

Auslandsbüro Kanada

September 2023



Bild: Michael McArthur/CBC News

Die größten Ängste junger Kanadier

Kristina Webb

Das Sprichwort "Kinder sind unsere Zukunft" gib es in Kanada genauso wie in Deutschland. Doch junge Kanadier sehen für sich selbst zunehmend keine Zukunft mehr. Sie machen sich zunehmend Sorgen über nationale und internationale Probleme. Angesichts einer Inflationsrate von 4% im August 2023 sind junge Kanadier immer pessimistischer, was eine sichere Zukunft in diesem Land angeht. Finanzielle Ungewissheit, gepaart mit Angst vor der Zerstörung der Umwelt, bedeutet für die jungen Bürger dieses Landes eine düstere Aussicht auf die Welt.

Kanadas Krise in Bezug auf bezahlbaren Wohnraum steht ganz oben auf der Liste der Sorgen junger Kanadier. Studien zeigen, dass immer mehr von ihnen nicht glauben, dass sie sich den Kauf eines Hauses leisten können - zumindest nicht in naher Zukunft. *Global News* berichtete im Frühjahr, dass das durchschnittliche Einkommen, das für den Kauf

eines Hauses erforderlich ist, in Ottawa, der Hauptstadt, 127.350 Dollar beträgt, wobei diese Zahl in Kanadas teuerster Stadt, Vancouver, auf 200.220 Dollar in die Höhe schießt. Für junge Kanadier ist es fast unmöglich, ein Haus zu kaufen, wenn sie nicht über ein Doppelleinkommen verfügen, denn viele haben bereits mit den hohen Preisen für Miete und

Lebensmittel zu kämpfen. Die Nachfrage nach Wohneigentum bleibt angesichts der wachsenden Bevölkerung und der steigenden Zahl von Einwanderern konstant.

Diejenigen, die sich glücklich schätzen können, ein Haus zu besitzen, sind noch nicht über den Berg. Der Star berichtet, dass eine im Auftrag von *Mortgage Professionals Canada* durchgeführte Umfrage ergab, dass "fast die Hälfte aller befragten Hypothekennehmer - 47 Prozent - angaben, dass sie Schwierigkeiten haben werden, ihre Hypothekenzahlungen zu leisten, sollten die Zinsen um weitere 20 Prozent steigen. Laut der Umfrage haben 14 Prozent der Erstkäufer bereits jetzt Probleme mit ihren Zahlungen." Kanadas Finanzministerin Chrystia Freeland räumte im September ein, dass es Jahre dauern wird, bis die wird.

Junge Kanadier berichten von Gefühlen der Traurigkeit und Besorgnis, die nicht nur nationale Probleme betreffen, sondern auch globale Fragen. Der Klimawandel betrifft uns alle, aber die Kanadier sind besonders besorgt. In einer Studie der Lakehead University in Ontario wurden in diesem Jahr 1.000 junge Kanadier im Alter von 16 bis 25 Jahren zu ihren Gedanken über die mit dem Klimawandel verbundenen Ängste befragt. Die Ergebnisse waren überwiegend negativ: "76 Prozent der Befragten finden die Zukunft beängstigend, und fast die Hälfte glaubt, dass die Menschheit dem Untergang geweiht ist. Fast 80 Prozent der Befragten gaben an, dass der Klimawandel ihre allgemeine psychische Gesundheit beeinträchtigt, und vier von zehn sagten, dass er täglich einen Tribut von ihrem Wohlbefinden fordert." (CBC, 2023).

Während junge Kanadier auf einen Wandel auf dem Wohnungsmarkt, finanzielle Unterstützung und politische Veränderungen seitens ihrer Regierung hoffen können, um den Kauf ihres ersten Eigenheims zu unterstützen, schwebt der Gedanke an den Klimawandel wie eine Regenwolke über ihnen, die nicht verschwinden will. Angesichts leerer Versprechungen der Regierungen, leidenschaftlicher Plädoyers von Wissenschaftlern und tragischer nationaler Umweltkatastrophen kämpfen kanadische

Jugendliche und junge Erwachsene damit, eine Zukunft zu sehen, in der der Klimawandel sie oder ihre Kinder nicht beeinträchtigen wird. *CBC News* berichtet, dass nicht genügend Fachleute für psychische Gesundheit zur Verfügung stehen, um dem wachsenden Trend zu psychischen Problemen im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaproblemen zu begegnen.

Weitere nationale Themen, die die jungen Kanadier beschäftigen, sind die Rechte indigener Völker und die Gleichberechtigung, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die Kosten und der Zugang zu Bildung sowie andere wirtschaftliche Unsicherheiten wie die Verschuldung. Für sie sind dies Themen, für die es sich zu kämpfen lohnt.

Kanada ist ein Land, in dem es sich gut leben lässt, aber die Probleme der jungen Kanadier sollten nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Kanadas Wohnungskrise ist ein komplexes und vielschichtiges Problem, das sich im Laufe des Jahrzehnts dramatisch verschlimmert hat. Und wenn nicht alle Regierungsebenen - auf nationaler und internationaler Ebene - gegen die Klimakrise vorgehen, werden nicht nur die jungen Menschen von heute darunter leiden, sondern auch die anderen Generationen. Die Bewältigung dieser Probleme erfordert eine gemeinsame Anstrengung der Gesellschaft, der Regierungen und der Institutionen. Die Sorgen und Bedenken der jungen Kanadier sind ein erschütterndes Spiegelbild der komplexen Welt, die sie erben.



Bild: Evan Mitsui/CBC News

Referenzen:

[Right to Education – Inclusive Education](#)

[Is humanity doomed? Young Canadians share how climate change is affecting their outlook | CBC News](#)

[The kids are not all right: How young people are dealing with increasing climate anxiety | CBC News](#)

[Climate-change worries leave young people sad, anxious: survey \(thestar.com\)](#)

[Record number of Canadians say they'll never afford a home \(thestar.com\)](#)

['Never been a harder time': Here's the income you need to buy a home in Canada - National](#)

[| Globalnews.ca](#)

[Younger Canadians more likely to deal with financial stress: survey | CTV News](#)

[Canada's housing crisis will take years to solve: Freeland | CTV News](#)

Zitate auf Anfrage erhältlich.

KAS Canada Briefings sind monatliche Berichte, die wichtige nationale Themen behandeln.

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Kristina Webb

Projektassistentin – Auslandsbüro Kanada

www.kas.de/kanada

kristina.webb@kas.de



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>)